

Mini-Vorlesungen, Gespräche mit Absolventen und u. a. Finanzierungsmöglichkeiten bilden den Rahmen des Informationsabends über Master-Studien an der Webster University am 23. Februar. **Anmeldung unbedingt erforderlich!** www.webster.ac.at

Ideenwettbewerb Cisco I-Prize

Bereits zum zweiten Mal lobt Cisco, Anbieter von Networking-Lösungen, den I-Prize, einen weltweit ausgeschriebenen Wettbewerb für Innovatoren und Unternehmensgründer, aus. Auch dieses Jahr wird mit einem Preisgeld von 250.000 US-Dollar prämiert. **Infos unter www.cisco.com/iprize**

Incite-Seminar: „Umgang mit Krisen“

Von 18. bis 19. März 2010 bietet incite ein Seminar zum Thema „Umgang mit Krisen“ an. Angesprochen werden Berater und externe Begleiter. www.incite.at

laureate für Universitäten und Colleges – vor allem in den USA und Großbritannien, etwa für einen Master of Business Administration (MBA). Für rund 2000 öffentliche und private Institutionen zählt der GMAT zu einem der wichtigsten Assessmentinstrumente.

Der standardisierte Test wurde vom Graduate Management Admission Council (GMAC), einer Vereinigung von Wirtschaftsuniversitäten, konzipiert und wird gegen Gebühr und in dafür vorgesehenen Testzentren durchgeführt.

Der Test selbst, der ausschließlich in englischer Sprache gehalten ist, besteht im Wesentlichen aus einem Aufsatzteil und zwei Multiple-Choice-Elementen, die jeweils mathematische bzw. verbale Fähigkeiten analysieren sollen. Grundsätzlich soll der GMAT analytisch-logische Fähigkeiten messen. Er passt sich dabei automatisch an die Benutzer an: Abhängig davon, wie die vorangegangene Frage beantwortet wurde – richtig/falsch –, passt sich das Niveau der Folgefrage gewissermaßen

mal wurde hier die 100.000er-Marke überschritten. Die über weite Strecken von GMAT gehaltene Monopolstellung kommt langsam ins Wanken. Nicht nur, weil in der seit geraumer Zeit geforderten „kulturellen“ Anpassung des Tests an nicht angloamerikanische Staaten, die bis 2013 zu erfolgen hat, noch nicht viel passiert ist, sondern auch, weil die Graduate Record Examination (GRE), ein für viele

Teilnehmerrekord 2009

Sprach man in den Jahren bis 2008 von jährlich rund 100.000 Weiterbildungshungrigen, die den GMAT absolvierten, stieg die Zahl der Teilnehmer im Jahr 2009 auf Rekordniveau: Angaben von GMAC zufolge wurden Ende 2009

kamische Studierende legen den GRE am Ende ihres Bachelors ab, häufig ohne zu wissen, wohin die Bildungsreise gehen soll. Neben Wharton (ab 2011) gehören Harvard, Stanford und die NYU Stern bereits zu „GRE-Bekennern“. Insgesamt sollen rund 250 den GRE akzeptieren.

DER STANDARD **Webtipp:**

www.gmac.com

www.ciu.at

„Manager als Coaches gefordert“

bfi Wien rechnet 2010 mit Umsatzsteigerung von zehn Prozent: 61 Millionen Euro

Die Wirtschaft erhole sich zwar, die Anforderungen an Arbeitnehmer hätten sich durch die Krise aber verändert, sagte Herwig Stage, Geschäftsführer des Berufsförderungsinstituts (bfi) Wien, kürzlich bei einem Pressegespräch: Zu den Besten zu gehören sei für den Einzelnen wichtiger geworden. Das AMS, aber auch Institutionen wie der Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds reagierten mit Förderungen für gezielte Qualifizierungen und Innovations-schulungen z. B. für technische Berufe, um dem Abschwung zu begegnen. Und auch das bfi Wien habe sich überlegt, wie 2010 mit der Lage umzugehen sei.

Man rechne dieses Jahr „mit 61 Millionen Euro Umsatz“, so Stage. Das wäre eine Steigerung von zehn Prozent gegenüber 2009. Neben Weiterbildungsaufträgen des AMS werde es auch höhere Umsätze bei öffentlichen Kursen und Lehrgängen geben. Dabei sei „das starke Interesse an berufsbegleitender Ausbildung und diversen Förderungsmöglichkeiten ausschlaggebend“. Bereiche wie IT, Gesundheit, Sozialkompetenz, aber auch Marketing bezeichnet der bfi-Geschäftsführer als wachsend.

Die Geschäftsführerin der Wien Holding, Sigrid Oblak, stand Stage zur Seite und klärte über Anforderungen ihres Konzerns auf: „In Bereichen wie Logistik und Immobilien sowie der Kommunikation brauchen wir bestens ausgebildete Mitarbeiter und Führungskräfte, die sich mit modernen Führungswerkzeugen, Strategieentwicklung und Mediation auskennen.“ Sie wolle „besonders Frauen in ihrer Führungskompetenz unterstützen und ausbilden“.

Kernkompetenzen erkennen

In der Wien Holding sei „wie in vielen anderen Konzernen“, der Frauenanteil auf Führungsebene gering – aber immerhin steigend, bei momentan einem Fünftel auf Geschäftsführerebene. Nach dem Motto „Krise als Chance“ gelte es, über alle Unternehmensstufen hinweg „die Kernkompetenzen der Mitarbeiter“ offenzulegen und zu fördern. Dafür sei das bfi kompetenter Partner.

Personalberater Peter Pendl, Geschäftsführer von Dr. Pendl & Dr. Piswanger sowie Beiratsmitglied der bfi Wien Akademie, erzählte von Unternehmen, die Personal- und Ausbildungskosten re-

duzieren, zugleich aber „großen Wert darauf legen, ihre Talente zu identifizieren und weiterzuentwickeln, damit sie diese nicht an Mitbewerber verlieren und auch in Zukunft noch Schlüsselpositionen gut besetzen können“.

Mehr Arbeitgeber denn je setzen auf Bildungskarenz, wie Stage aufzeigte. Gerade Produktionsfirmen schicken Dienstgeber auf eine längere Weiterbildung. Diese nutzen die lasche Auftragsituation, um ihr Fachwissen zu erneuern und danach flexibler einsetzen zu können. Dabei überprüfen die Unternehmer mehr denn je ihre Kosten-Nutzen-Aufstellung.

Zur Frage der konsequenten Transfer- und Praxisorientierung einer Bildungsmaßnahme komme der Bedarf eines nachbereitenden Coachings. Auch Manager selbst würden „verstärkt als Coaches, Personal- und Teamentwickler gefordert, Fachkompetenz allein reicht schon lange nicht mehr“. In Programme zur „Führungskraft von morgen“ buche die bfi Wien Akademie auch immer mehr Privatpersonen ein. Diese hätten „die eigene Weiterbildung als Notwendigkeit und Chance für die Zukunft“ erkannt, so Pendl. (mad)



DIPLOMATISCHE AKADEMIE WIEN

INTERNATIONALE KOMPETENZ
FÜR EINE ERFOLGREICHE KARRIERE

- Postgraduale Lehrgänge
- Internationale Beziehungen, Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte
- Für AbsolventInnen aller Studienrichtungen

Anmeldeschluß: 15. März 2010

www.da-vienna.ac.at



diplomatische
akademie wien
Vienna School of International Studies
Ecole des Hautes Etudes Internationales de Vienne

